



Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung



## **Dipl.-Ing. Jörg Arndt**

- **Dipl.-Bauingenieur (FH)**
- **Beratender Ingenieur und staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz (IK Bau NRW)**
- **Zertifizierter Energieberater (TU Darmstadt)**
- **BAFA und KfW zugelassener Sachverständiger für Wohn- und Nichtwohngebäude**
- **Fachprüfer der DENA zur Durchführung von Vorortkontrollen**

# **Förderung von Geothermie Projekten**

## **aktueller Stand und Ausblick**

# Vergleich BEG EM Zuschussförderung (BAFA)

## momentan und (geplant) 2024

	momentan	2024
<b>Effizienzmaßnahme</b>		
<b>Gebäudehülle</b>	15 % 20 % mit iSFP-Bonus	15 % 20 % mit iSFP-Bonus
<b>Anlagentechnik</b> (außer Heizung)	15 % 20 % mit iSFP-Bonus	15 % 20 % mit iSFP-Bonus
<b>Heizungsoptimierung</b>	15 % 20 % mit iSFP-Bonus	Noch unbekannt

# Vergleich BEG EM Zuschussförderung (BAFA)

## momentan und (geplant) 2024

Heizung		
Wärmepumpe	<p>25 %</p> <p>+ 10 % Heizungs-Tausch-Bonus</p> <p>+ 5 % Wärmepumpen-Bonus</p> <p>max. 40 %</p>	<p>30 % Grundförderung</p> <p>+ 30 % Einkommensbonus<sup>1</sup></p> <p>+ 20 % Geschwindigkeitsbonus<sup>2</sup></p> <p>+ 5 % Wärmepumpen-Bonus</p> <p>max. 70 %</p>
Solarthermie	<p>25%</p> <p>35 % mit Heizungs-Tausch-Bonus</p>	<p>30 % Grundförderung</p> <p>+ 30 % Einkommensbonus<sup>1</sup></p> <p>+ 20 % Geschwindigkeitsbonus<sup>2</sup></p> <p>max. 70 %</p>
Biomasse	<p>10 %</p> <p>20 % mit Heizungs-Tausch-Bonus</p>	
Wärmenetzanschluss	<p>30 %</p> <p>10 % mit Heizungs-Tausch-Bonus</p>	
Hybrid-Anlagen	Nur der EE-Teil mit jeweiligem Anteil förderbar	
Stromdirektheizung	Nicht förderfähig	Noch in Abstimmung
Brennstoffzellenheizung	<p>25 %</p> <p>35 % mit Heizungs-Tausch-Bonus</p>	<p>30 % Grundförderung</p> <p>+ 30 % Einkommensbonus<sup>1</sup></p> <p>+ 20 % Geschwindigkeitsbonus<sup>2</sup></p> <p>max. 70 %</p> <p>Förderbar bei rechnerischem Nachweis der 65 %-EE-Regel</p>
Innovative Heiztechnik	<p>25 %</p> <p>35 % mit Heizungs-Tausch-Bonus</p>	
Gebäudenetzanschluss	<p>25 %</p> <p>35 % mit Heizungs-Tausch-Bonus</p>	
Gebäudenetz Errichtung, Umbau, Erweiterung	<p>Ohne Biomasse: 30 %</p> <p>Max. 25 % Biomasse für Spitzenlast: 25 %</p> <p>Max. 75 % Biomasse für Spitzenlast: 20 %</p>	

<sup>1</sup> **Einkommensbonus:** Für alle selbstnutzenden Wohneigentümer mit einem zu versteuernden Haushaltseinkommen bis max. 40.000 Euro pro Jahr.

<sup>2</sup> **Geschwindigkeitsbonus:** 20 % bis einschließlich 2028; danach alle zwei Jahre 3 % weniger (2029: 17 %, 2031: 14 % ...). Für alle selbstnutzenden Wohneigentümer, deren Gasheizung zum Zeitpunkt der Antragsstellung mindestens 20 Jahre alt ist, oder die eine Öl-, Kohle-, Gasetagen- oder Nachtspeicherheizung besitzen (Voraussetzung analog zum jetzigen Heizungs-Tausch-Bonus).

# Vergleich BEG EM Höchstgrenzen förderfähiger Kosten momentan und (geplant) 2024

	Wohngebäude momentan	Wohngebäude 2024	Nichtwohngebäude momentan	Nichtwohngebäude 2024
<b>Effizienzmaßnahmen</b>	60.000 Euro / WE max. 600.000 Euro / Gebäude	60.000 Euro / WE mit iSFP 30.000 Euro / WE ohne iSFP	1.000 Euro / m <sup>2</sup> Nettogrundfläche max. 5. Millionen Euro / Gebäude	Noch unbekannt
<b>Heizung<sup>1</sup></b>		30.000 Euro / Einfamilienhaus  Mehrfamilienhaus 30.000 Euro / für 1. WE 10.000 Euro / für 2.-6. WE 3.000 Euro / für 7+ WE		Noch unbekannt
<b>Fachplanung und Baubegleitung (Fördersatz 50 %)</b>	Ein- und Zweifamilienhaus max. 5.000 Euro  Ab 3 WE 2.000 Euro / WE max. 20.000 Euro / Gebäude	Wird wahrscheinlich gleich bleiben	5 Euro / m <sup>2</sup> Nettogrundfläche max. 20.000 Euro / Gebäude	Noch unbekannt

<sup>1</sup> Fördergrenze inklusive Umfeldmaßnahmen. Sind die max. förderfähigen Kosten erreicht, können Umfeldmaßnahmen über die Effizienzmaßnahmen gefördert werden; aber dann nur zu den Fördersätzen 15 % bzw. 20 % (mit iSFP).

Rein theoretisch ist so eine Förderung einer Heizung im EFH mit 90.000 Euro möglich (30.000 Euro Segment Heizung, 60.000 Euro Segment Effizienzmaßnahmen mit iSFP). Dabei können die 60.000 Euro im Segment Effizienzmaßnahmen nur zu 20 % (Fördersatz mit iSFP) gefördert werden können, während bei den 30.000 Euro im Segment Heizung eine Förderung von 30-70 % möglich ist.

# SO FÖRDERN WIR KLIMAFREUNDLICHES HEIZEN: DAS GILT AB 1. JANUAR 2024 \*



## 30% GRUNDFÖRDERUNG

Für den **Umstieg** auf **Erneuerbares Heizen**. Das hilft dem Klima und die **Betriebskosten bleiben stabiler** im Vergleich zu fossil betriebenen Heizungen.



## 30% EINKOMMENSABHÄNGIGER BONUS

Für selbstnutzende **Eigentümerinnen und Eigentümer** mit einem zu versteuernden Gesamteinkommen **unter 40.000 Euro pro Jahr**.



## 20% GESCHWINDIGKEITSBONUS

Für den **frühzeitigen Umstieg** auf Erneuerbare Energien **bis Ende 2028**. Gilt zum Beispiel für den Austausch von Öl-, Kohle- oder Nachtspeicher-Heizungen sowie von Gasheizungen (**mindestens 20 Jahre alt**).



## BIS ZU 70% GESAMTFÖRDERUNG

Die Förderungen können auf bis zu **70% Gesamtförderung addiert werden** und ermöglichen so eine attraktive und nachhaltige Investition.



## SCHUTZ FÜR MIETERINNEN UND MIETER

Mit einer **Deckelung der Kosten** für den Heizungstausch auf **50 Cent pro Quadratmeter und Monat**. Damit alle von der klimafreundlichen Heizung profitieren.

# Gebäudeenergiegesetz: Die wichtigsten Fakten

## 1. Klimafreundliche Energie für neue Heizungen

- Ab 2024
- Jede **neu** eingebaute Heizung → **65 % mit Erneuerbaren Energien**
- **Neubaugelbiete** → ab **1. Januar 2024**.
- Bestehende Gebäude und Neubauten (außerhalb von Neubaugelbieten) → längere Übergangsfristen
- In **Großstädten** (mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner)  
→ klimafreundliche Energien beim **Heizungswechsel spätestens nach dem 30. Juni 2026 Pflicht**.
- In **kleineren Städten** ist der Stichtag der **30. Juni 2028**.  
Gibt es in den Kommunen bereits vorab eine Entscheidung zur Gebietsausweisung für zum Beispiel ein Wärmenetz, die einen kommunalen Wärmeplan berücksichtigt, können frühere Fristen greifen.

# Gebäudeenergiegesetz: Die wichtigsten Fakten

## 2. Funktionierende Öl- und Gasheizung

- **Funktionierende Heizungen** können weiter betrieben werden.
- Gilt auch, wenn eine **Heizung kaputt** geht, **aber noch repariert** werden kann.
- Muss eine **Erdgas- oder Ölheizung komplett ausgetauscht** werden, weil sie **nicht mehr repariert** werden kann oder **über 30 Jahre alt** ist (bei einem Konstanttemperatur-Kessel), gibt es **pragmatische Übergangslösungen** und **mehrjährige Übergangsfristen**.
- In **Härtefällen** können Eigentümerinnen und Eigentümer von der **Pflicht zum Erneuerbaren Heizen befreit** werden.

# Gebäudeenergiegesetz: Die wichtigsten Fakten

## 2. Funktionierende Öl- und Gasheizung

- **Bis zum Ablauf der Fristen für die Wärmeplanung** (30. Juni 2026 in Kommunen ab 100.000 Einwohner, 30. Juni 2028 in Kommunen bis 100.000 Einwohner) dürfen **weiterhin** neue Heizungen eingebaut werden, die mit **Öl oder Gas betrieben** werden. Allerdings müssen diese **ab 2029** einen **wachsenden Anteil an Erneuerbaren Energien wie Biogas oder Wasserstoff** nutzen:
  - **2029:** mindestens 15 Prozent
  - **2035:** mindestens 30 Prozent
  - **2040:** mindestens 60 Prozent
  - **2045:** 100 Prozent

# Gebäudeenergiegesetz: Die wichtigsten Fakten

## 2. Funktionierende Öl- und Gasheizung

### Wichtig:

- **Nach dem Ablauf der Fristen** für die Wärmeplanung in 2026 bzw. 2028 können grundsätzlich **auch weiterhin Gaskessel** eingebaut werden, **wenn** sie mit **65 Prozent grünen Gasen** (Biomethan, oder grünem oder blauem Wasserstoff) betrieben werden.
- Wird verbindlicher und von der Bundesnetzagentur genehmigter **Fahrplan** für den Ausbau oder die **Umstellung eines bestehenden Gasnetzes auf Wasserstoff** vorgelegt und kann die **Gasheizung auf 100 Prozent Wasserstoff umgerüstet** werden, kann die Gasheizung noch **bis zur Umstellung** des Gasnetzes auf Wasserstoff **mit bis zu 100 Prozent fossilem Gas** betrieben werden.
- Lässt sich der Anschluss an ein Wasserstoffnetz **nicht wie geplant realisieren**, muss **innerhalb von drei Jahren** auf eine **Heizung umgerüstet** werden, die **mindestens zu 65 Prozent mit Erneuerbaren Energien** betrieben wird.

# Gebäudeenergiegesetz: Die wichtigsten Fakten

## 3. Förderung durch den Bund

- Umstieg auf eine **Heizung**, die mit **65 Prozent Erneuerbaren Energien**
- fördert der Bund mit **verschiedenen Zuschüssen und zinsvergünstigten Krediten**.
- So soll sichergestellt werden, dass sich insbesondere **auch Bürgerinnen und Bürger mit unteren und mittleren Einkommen den Umstieg auf klimafreundliche und zukunftsfähige Heizungen** leisten können.

# Gebäudeenergiegesetz: Die wichtigsten Fakten



## 4. Schutz für Mieterinnen und Mieter

- **Mieterinnen und Mieter** werden **vor hohen Kosten geschützt**:
- **Vermietende** dürfen zwar künftig **bis zu zehn Prozent der Kosten umlegen**, wenn sie in eine neue Heizungsanlage investieren beziehungsweise modernisieren. Die **Umlage ist jedoch gedeckelt**: Die monatliche **Kaltmiete darf pro Quadratmeter und Monat um maximal 50 Cent** steigen.
- **Wichtig**: Wurde die Modernisierungsmaßnahme **vom Bund gefördert**, muss die **Fördersumme von der gesamten Modernisierungssumme abgezogen werden**, bevor die Kosten umgelegt werden.

## Sonstiges

### Ergänzungen

#### Ergänzendes Kreditprogramm der KfW ab 2024

- Es gibt zusätzlich **zinsvergünstigte Kredite** mit langen Laufzeiten und Tilgungszuschüssen für Heizungstausch und Effizienzmaßnahmen bei einem zu versteuernden **Haushaltseinkommen bis max. 90.000 Euro pro Jahr**
- Diese Kredite stehen explizit auch Menschen offen, die z.B. aufgrund ihres Alters oder Einkommens regulär keine Kredite erhalten würden

#### Kreditförderung KfW Effizienzhaus bleibt bestehen

Die bisherige Kreditförderung für die Komplettsanierungen auf Effizienzhausniveau bleibt erhalten. **Alternativ** kann auch weiterhin die Möglichkeit der **steuerlichen Förderung nach Einkommenssteuerrecht** genutzt werden.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**